

Evangelisch in Herten



I have a dream

*Martin Luther hatte seinen Traum vor 496 Jahren;
Martin Luther King vor 50 Jahren;
wir evangelischen Gemeinden haben auch einen
Traum. Mehr dazu im Innenteil!*

Gemeindebrief

Oktober - November 2013

In eigener Sache

Evangelisch in Herten
Seite 2

Kirchenjahr

Martin Luther in Herten
Seite 5–7

Porträt

Uli Paetzel –
Ich bin evangelisch
Seite 8

Gottesdienste

Oktober bis November
Seite 18–20

Kinder

Unsere Kindergärten
Seite 30

Kirchenmusik

Personen und Werke
Seite 33–34

"Evangelisch in Herten"

Hier ist sie also: Sie halten die erste Ausgabe von „Evangelisch in Herten“ in den Händen. Dieser neue, gemeinsame Gemeindebrief der vier Evangelischen Kirchengemeinden möchte Sie künftig alle zwei Monate darüber informieren, was in den Kirchen und in den Gemeindehäusern passiert, welche Themen im Kirchenjahr gerade dran sind. Parallel wird zum 1. Oktober ein neuer Internet-Auftritt freigeschaltet.

„Evangelisch in Herten“ ist ein konkretes Ergebnis des Kooperationsprozesses, in dem sich die vier Gemeinden aufeinander zu bewegen. Sie, liebe Leserin, lieber Leser, erhalten damit jetzt einen Gemeindebrief, der ganz bewusst über den Tellerrand der jeweiligen Gemeinde hinausblickt und zum Zusammenwachsen beiträgt. Dies ermöglicht neue Perspektiven, verlangt sie aber auch. Das führt, seit es die Kooperation gibt, zu Diskussionen - und das wird so bleiben. Aber die Debatten sind wichtig, sie sind geradezu überlebensnotwendig für die Kirche in schwierigen Zeiten. Wir wünschen uns, dass Sie mitreden über das Leben und die Zukunft in den Gemeinden. Und auch mitreden über diesen neuen Gemeindebrief. Wir freuen uns über jede Reaktion!

Ernst zur Nieden

Inhaltsübersicht

Aktuelles	3
Kirchenjahr	5
Porträt	8
Gemeinde Herten	9
Gemeinde	
Langenbochum - Scherlebeck	13
Diakonie in Herten	17
Gottesdienste	18
Altenheim / Krankenhaus	21
Gemeinde Westerholt - Bertlich	22
Gemeinde Disteln	26
Kinder	30
Gemeinde aktiv	31
Kirchenmusik	33
Sponsoren	35
Adressen / Kontakte	36

Impressum

Verantwortlich: Renate Leichsenring (RL), Burkhard Müller, Bernhard Stahl, Jürgen Lüttkenhaus, Ernst zur Nieden, Andreas Wilkens (V.i.S.d.P)

Aktuelles

Rand-Gedanken

Ein Holzkreuz mit eingebautem USB-Stick

Im Arbeitszimmer eines Pfarrers liegt ja oft manches herum – bei mir zumindest. So kürzlich ein Prospekt für christliche Geschenkideen – und vorne darauf das Angebot: ein Holzkreuz mit eingebautem USB-Stick.

Und gibt es demnächst noch kreativere Verwendungen für unser altvertrautes christliches Symbol – vielleicht als großen Kreuzschlüssel für den Radwechsel am Auto?

„Ein hochwertiges Geschenk“ – so wirbt der Prospekt, und ich frage mich: Was hat da einen hohen Wert? Ist es die Speicherkapazität von ordentlichen 4 Gigabyte – oder das hölzerne Drumherum, immerhin aus kanadischer Kiefer?

Wenn aus dem Gottesdienst ein „Event“ wird oder statt der Predigt eine „Multi-Media-Show“ geboten wird - manche Reformidee für unsere Kirche passt zu diesem USB-Stick-Kreuz: vielleicht auf der Höhe der Zeit, vielleicht originell – aber was ist Hülle, und was ist Inhalt?

„Oh, damit kann man wenigstens etwas anfangen!“, sagte ein Besucher begeistert. „Das ist mal zeitgemäß, und das ist praktisch!“

Ich merkte: Ich teilte seine Begeisterung nicht.

Das Kreuz: zeitgemäß? praktisch?

Ja, müssen wir denn das Kreuz für irgendetwas nützlich machen, hat es das Kreuz nötig, zeitgemäß aufgepeppt zu werden?

Bevor es nun zu grundsätzlich wird, nur noch ein letzter Gedanke, der mir beim Betrachten gekommen ist: Es hat ja alles seinen Preis heute, am besten einen Schnäppchenpreis. Dieses USB-Stick-Kreuz macht da keine Ausnahme: Bis zum Jahresende bekommt man es zur Einführung extra günstig. Danach ist es zwei Euro teurer.

Burkhard Müller



USB-Stick als Kreuz

Gesamtpresbytertag

Die vier Leitungsgremien der Kirchengemeinden treffen sich in Recklinghausen

„Wir laden ein zum Gottesdienst am nächsten Sonntag zur gewohnten Zeit...“ In vier Kirchen heißt die „gewohnte Zeit“ seit einem Jahr: 11 Uhr.

Die Neuordnung der Gottesdienstzeiten zum 1. Oktober 2012 bildete damals die erste für jedermann spürbare Veränderung im Rahmen der Kooperation der vier evangelischen Kirchengemeinden in Hertens. Diese Verabredung – vier Gottesdienste beginnen um 9.30 Uhr, vier um 11 Uhr – ermöglicht die Versorgung der acht Predigtstätten mit weniger Pfarrern und Pfarrerinnen, auch bei urlaubs- oder krankheitsbedingter Abwesenheit.

Das nun abgelaufene erste Jahr mit dem neuen Terminplan haben Pfarrerschaft und Presbyterien ausdrücklich als „Probelauf“ betrachtet. Zahlreiche Gespräche haben stattgefunden, es gab Zustimmung und Kritik, sorgenvolle Blicke auf veränderte Besucherzahlen und, ja auch das, die Feststellung, dass sich einige Gemeindeglieder nicht mitnehmen lassen wollten auf diesen Weg der Kooperation.

Jetzt also ist Zeit, Bilanz zu ziehen. Das soll am 16. November im Haus des Kirchenkreises in Recklinghausen geschehen, wo sich die Verantwortlichen aus den vier Gemeinden zum nächsten Presbytertag – dem inzwischen vierten – treffen werden. Thema sollen dann nicht nur die neuen

Gottesdienstzeiten sein, sondern auch weitere Veränderungen in Hertens: etwa die Zentralgottesdienste.

Ohne Ergebnisse vorwegzunehmen, lässt sich sagen, dass die sogenannten „nicht-sonntäglichen“ Zentralgottesdienste kaum zum Widerspruch herausfordern: Oster- und Pfingstmontag, Himmelfahrt, der 2. Weihnachtstag waren in den einzelnen Kirchen eher mäßig besucht, zentral kommt doch eher eine ansehnliche Gemeinde zusammen. Gleiches gilt für den Buß- und Betttag sowie das Reformationsfest. Dass sich Hertens Evangelische an diesen Feiertagen an einem Ort versammeln, hat zuletzt überwiegend Beifall gefunden. Schwieriger liegt der Fall aber wohl an den Sonntagen in den Sommerferien. Erste Überlegungen, mit sechs Zentralgottesdiensten hintereinander durch die Gemeinden zu wandern, wurden schnell wieder zu den Akten gelegt. Der Kompromiss: zentrale Feiern am ersten und am letzten Feriensonntag.

Das Echo war und ist, um es vorsichtig zu formulieren, geteilt. Es ging um ganz normale Sonntage, Ferien hin oder her. Besondere konzeptionelle Überlegungen entdeckte nicht jeder der regelmäßigen Gottesdienstbesucher hinter dieser Lösung. Stattdessen stand mancher an seiner Heimatkirche vor verschlossener Tür – Verärgerung inbegriffen. Anderer-

seits war der Gottesdienst zum Feriende in Langenbochum sehr gut besucht. Beim Presbytertag im November liegt also die Frage auf dem Tisch, ob es sich um ein taugliches Modell handeln kann. Grundsätzlicher die größere Frage, die schon den Presbytertag im März in Haltern beschäftigte: Wie kann das Gottesdienst-Angebot insgesamt weiterentwickelt werden, um (wieder) mehr Menschen anzusprechen? Soll es auf Dauer in den bald sieben Predigtstätten – die Christuskirche in Westerholt - Bertlich wird ja zum Jahresende geschlossen – an jedem Sonntag einen Gottesdienst geben? Sind für einzelne Kirchen etwa 14-tägliche Rhythmen sinnvoll? Andere Wochentage? Neue Uhrzeiten? Spezielle Themen oder Zielgruppen? Antworten tun Not, denn die Zahl der Besucher in den „normalen“ Gottesdiensten ist, von wenigen Ausnahmen abgesehen, rückläufig. Jede Veränderung will wohl überlegt sein, denn oft müssen mehr oder weniger Gottesdienstbesucher von langjährigen, lieb gewonnenen Gewohnheiten Abschied nehmen. Auch, wo selten mehr als acht, zehn oder zwölf Menschen zusammenkommen, lebt Gemeinde. Und selbst die streng genommen eher nebensächliche Frage, ob nach einem 11-Uhr-Gottesdienst noch Zeit ist für eine Tasse Kaffee - zu Hause wartet schließlich das Mittagessen - kann im Einzelfall entscheidende Bedeutung gewinnen.

Ernst zur Nieden

Der große Feiertag oder Martin Luther in Herten

„Hertener Allgemeine, ich mache gerade eine Umfrage zu dem Vorstoß der Kirchen, dass der 31.10.2017 ein Feiertag werden soll. Was halten Sie denn davon?“

Eine typische Ferienfrage.

Ja, was halte ich denn davon? Was geht mich die Reformation an? Natürlich als Pfarrerin eine ganze Menge. Ohne sie hätte ich als Frau heute meinen Beruf nicht. Aber wo begegnet sie mir denn sonst? Oder Martin Luther?



Lutherfenster in der Christuskirche

Anfangen habe ich meine Zeit in Herten als Pfarrerin an der Lutherkirche - 1956 ist es als Gemeindehaus mit einem kleinen Türmchen gebaut worden. Ein einfaches Haus. Es ging nicht um das Drumherum, sondern um das Wort

Kirchenjahr

Gottes, um die Verkündigung. Allein die Schrift, sola scriptura, so sagte es Luther. Alles andere war nach dem Krieg erst einmal zweitrangig. Seit 5 Jahren ist die Lutherkirche Vergangenheit für die Evangelischen Gemeinden. Am 2.

Advent wird in

St. Barbara daran gedacht, dass es ökumenisch auf dem Paschenberg weitergeht. Eine gute Erinnerung daran, dass Luther keine neue Kirche wollte, keine neue Konfession, sondern dass er seine Kirche reformieren wollte, sie wieder zum Wort, zur Schrift, zum Evangelium zurückführen wollte. In der Sakristei der Christuskirche in Westerholt gibt es ein Fenster mit einem Lutherbild. 1933 wurde die Kirche eingeweiht als eine der letzten Kirchen vor dem 2. Weltkrieg. Für die Nazis war Luther ein großer vaterländischer Held und seine späten Äußerungen über die Menschen jüdischer Herkunft wurden immer wieder genommen, um die eigene Menschenverachtung zu unterstützen.

Aber die Kirche als Christuskirche setzte ein Zeichen in der damaligen Zeit. Christus war Mittelpunkt seiner Kirche. Solus Christus, allein Christus, heißt es

zur Zeit der Reformation. Die Kirche erinnert schon rein äußerlich mit dem ganz speziellen Turm an das Kreuz, an das Leiden, aber auch an das neue Leben und die Auferstehung. Und auch das sollte nicht in Vergessenheit geraten, wenn die Kirche Anfang Januar 2014 entwidmet wird.

Einige Straßen weiter gibt es die Martin-Luther-Straße und die Martin-Luther – Schule. Eine Hauptschule, jetzt Sekundarschule, die weit über die Grenzen Hertens bekannt wurde, ausgezeichnet mit vielen Preisen. Engagierte Pädagogen und Pädagoginnen taten und tun das, was seit den Tagen der Reformation wichtig wurde und immer war: die Erziehung und Bildung aller Menschen.

Die Reformation war abhängig davon, dass Menschen lesen und schreiben und diskutieren konnten, sich selbst ein Bild machen konnten von dem, was in der Bibel zu lesen war und in der Kirche zu sehen war. Die Reformation hat die Bildung für alle Kreise der Bevölkerung hochgehalten. Sie sollten sich ein Bild von dem machen können, was Glaube heißt. Sie sollten wissen und benennen

können, was sie glaubten. Sola Fide, allein der Glaube, aber dazu gehört auch immer das Wissen und die Bildung. Philipp Melancthon, Luthers bester Freund



und Weggenosse gilt als der Erzieher Deutschlands, der sich für die allgemeine Schulbildung einsetzte. Schön, dass es in Herten eine Schule gibt mit dem Namen Luthers, die sich besonders für die Bildung aller Menschen in unserer Gesellschaft einsetzt, vor allem für die, die an anderer Stelle so schnell aussortiert werden.

2007 – 2017, Lutherdekade, die evangelische Kirche macht sich auf den Weg zur 500-Jahrfeier der Reformation und bedenkt dabei, welche Themen die Reformation hatte und was sie für uns heute bedeuten können. „Reformation und Toleranz“ ist das Thema des Jahres 2013.

Der ökumenische Kreuzweg in Langenbochum-Scherlebeck behandelte in der Passionszeit dieses Thema. Eine Gruppe von Konfirmandinnen und Konfirmanden wird sich damit in den Herbstferien in Wittenberg auseinandersetzen und davon im Zentralgottesdienst am 31. Oktober 2013, um 18.00 Uhr im Gemeindezentrum Ackerstr. 1 berichten.

Die Frauen der Frauenhilfen haben im April 2014 Gelegenheit in der Jugendbildungsstätte Nordwalde über dieses Thema nachzudenken. Und wer dann immer noch nicht genug von der Reformation hat: es gab nicht nur Männer, die sich mit der Bibel und der Reform der Kirche beschäftigt haben. Es gab nicht



Martin-Luther-Schule in Westerholt

nur Luthers Ehefrau Katharina von Bora, sondern noch eine Reihe anderer Frauen.

Vom 25. 10. – 01. 11. 2014 laden wir Sie ein, mit nach Wittenberg zu fahren und sich auf die Spuren der Frauen der Reformation zu begeben. Weitere Auskünfte zu dieser Fahrt erhalten Sie im Gemeindebüro Ackerstr. 1, Telefon 50 56 23.

„Was halten Sie von einem Feiertag zum Reformationsgedenken 2017?“

Ich persönlich nicht sehr viel, sondern wenn, dann sollte es wieder ein Feiertag werden, nicht nur für dieses eine Mal. Und was Reformation bedeutet für unser Leben in den Gemeinden hier vor Ort und weltweit, das ist jeden Schultag nicht nur in der Martin-Luther-Schule, sondern auch in unserem täglichen Leben zu bedenken.

Renate Leichsenring

Ich bin „Evangelisch in Herten“ - Dr. Uli Paetzel

Er ist evangelisch, er wurde evangelisch erzogen und sozialisiert. Zu den wichtigsten Prägungen seines Lebens gehören in seiner Zeit als Jugendlicher die Predigten von Pfr. Daniel Eickmann, der in den 80er Jahren immer wieder über Solidarität und Gerechtigkeit sprach.

„Kirche und Glaube stehen in einem globalen Zusammenhang, das habe ich damals gelernt und als wichtig erachtet.“ Fast wäre Uli Paetzel sogar selbst Pfarrer geworden, aber die Philosophie und vor allem die Soziologie interessierten noch



Bürgermeister Uli Paetzel

mehr. „Aber als Bürgermeister höre ich mir die Sorgen der Menschen an, spreche in Kirchen, mache viele Dinge, die PfarrerInnen auch machen.“ Das rationale Element im evangelischen Glauben gefällt ihm, aber er versteht sich auch als Suchender. „Mit 40 denkt man auch über die Begrenzungen des Lebens nach, fragt nach dem, was ich als Gewissheit habe. Ich möchte am Ende sagen können, ich habe nicht umsonst gelebt.“ Aber

was braucht es noch dazu? Durch die katholische Frömmigkeit in der polnischen Verwandtschaft seiner Frau hat er Dinge erfahren und erlebt, „die mir schon das Herz eng gemacht haben.“ Ich habe gespürt, da ist auch noch eine andere Dimension des Glaubens, die wichtig ist für unser Leben. Er versucht den Glauben auch seinen Kindern (5 und 6 Jahre) nahe zu bringen mit Abendgebeten, biblischen Geschichten, den Besuch des Gottesdienstes.

Er ist Mitglied im Verwaltungsrat des Diakonischen Werkes im Kirchenkreis. Auf dem Hintergrund all dieser Erfahrungen ist ihm wichtig zu sagen, dass die Kirche in Herten vielfältig und bunt ist, dass es viele engagierte Gruppen gibt und eine starke Verankerung in der Stadt z. B. durch die Kindergärten.

Die Kirche macht auch gute Arbeit im Rahmen der Diakonie, aber ihr fehlt in Herten ein Gesicht, das dieses auch vertritt. Und die Kirche solle sich mehr öffentlich einmischen, wenn populistische Kreise lautstark gegen Flüchtlinge, Asylbewerber und Migranten vorgehen. Dann ist leider das spannende Gespräch mit ihm schon zu Ende. Eine Trauung auf Ewald wartet auf den Standesbeamten Dr. Uli Paetzel, der nicht nur an dieser Stelle viel mit einem Pfarrer gemeinsam hat. RL.

Theologischer Nachwuchs zu Besuch in unserer Gemeinde



Larissa Figgen

Nach einer Theologen- und Pfarrerschwemme in den vergangenen Jahrzehnten ist es heute nicht mehr so selbstverständlich, dass junge Menschen Theologie studieren.

Umso mehr freut es uns, dass wir z.Zt. wieder eine Gemeindepflichtige in unserer Gemeinde haben. Von September bis Anfang Oktober ist Larissa Figgen im Pfarrbezirk Luther, aber auch in der Gesamtgemeinde zu Gast. Sie ist

23 Jahre alt und kommt aus dem schönen Sauerland. Seit vier Jahren lebt und studiert sie in Münster. Ihr Hauptinteressengebiet im Studium ist bisher die Kirchengeschichte.

Wir wünschen Larissa Figgen für ihre Zeit in Hertzen gute Erfahrungen!

Neuer Kurs Konfirmandenarbeit beginnt

Nach den Herbstferien beginnen die neuen Konfirmandengruppen in unserer Gemeinde. Sie werden 2015 konfirmiert. Die Einladungen werden dieser Tage abgeschickt und zu Elternabenden eingeladen. Herzlich begrüßt werden die Konfirmanden mit ihren Familien jeweils in ihren Bezirken am Sonntag, dem 17.11.2013 in den Gottesdiensten:

Johanneskirche	09.30 Uhr
Erlöserkirche	09.30 Uhr
St. Barbara	11.00 Uhr

Veranstaltungen Bezirk Johannes, Augustastr. 12

So	10.30 11.00	Kaffeetrinken und Gespräch Kindergottesdienst
Mo	19.00	Shantychor
Di	09.00 09.00	Fitnessgruppe PC-Kurs
Mi	09.30 15.30	MM-Treff Marienkäfer – Basteln mit Ton
Do	15.00 15.00 19.30	Frauenhilfe 14-tägig Handarbeit 14-tägig Johannessingkreis nach Vb.
Fr	16.00	Tischtennis, 14-tägig

Erntedanktag Am 6. Oktober begehen alle drei Bezirke das Erntedankfest

Am Sonntag, dem 6. Oktober, feiern wir das Erntedankfest in unseren Gemeinden. Nach einem nassen Frühling folgte ein wunderbarer und warmer Sommer. Die Früchte sind gewachsen und gereift.

Gemeinde Herten

Die Ernte ist zum großen Teil eingefahren. Wir wollen uns daran erinnern lassen, in welchem Reichtum wir leben und für die Lebensmittel, die wir tagtäglich zu uns nehmen dürfen, danken. In der Johannes- und Erlöserkirche laden wir um 9.30 Uhr zum Gottesdienst ein, in St. Barbara um 11.00 Uhr. Im Anschluss an die Gottesdienste wird in allen drei Bezirken ein Mittagessen angeboten.

Goldenes Ordinationsjubiläum

Pfarrer i.R. Manfred Kohtz feiert am Sonntag, dem 13. Oktober sein goldenes Ordinationsjubiläum. 50 Jahre sind es her, dass er mit der Verkündigung und Sakramentsverwaltung beauftragt wurde. Manfred Kohtz war von 1964 – 1993 Pfarrer in unserer Gemeinde u.a. im Volkeningzentrum. Er hat maßgeblich an der Gründung des Diakonischen Werkes in Herten 1978 mitgewirkt. Nach dem Festgottesdienst um 9.30 Uhr in der Erlöserkirche lädt die Gemeinde zu Grußworten und einem Imbiss in die Begegnungsstätte an der Erlöserkirche ein.

Lichterfest an der Erlöserkirche

Am Samstag, 30. November findet in der Zeit zwischen 14.30 - 18.00 Uhr das Lichterfest in und vor der Erlöserkirche statt.

Neben Kaffee und Kuchen in der Erlöserkirche, Kunstständen und der Weihnachtsbäckerei für Kinder und Erwachsene wird gegen 18.30 Uhr das Licht der Adventsbeleuchtung auf der Ewaldstraße von den Kindern entzündet.

Spielzeugmarkt in der Johanneskirche

Der vorweihnachtliche Spielzeugmarkt findet am 16. November in der Johanneskirche statt. Von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr haben sie die Gelegenheit, günstig Weihnachtsgeschenke zu erwerben. Wer Spielzeug anbieten möchte, kann sich ab dem 4. November in der Zeit von 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr und von

Veranstaltungen Bezirk Erlöser, Ewaldstr. 81b

Mo	09.00 - 12.00	Krabbelgruppe
	14.30 - 17.00	Montagstreff
	15.00 - 17.00	Ev. Arbeitnehmerbewegung (EAB) 21.10; 18.11.
	17.30 - 19.30 19.00 - 20.30	Kochgruppe Betr. Wohnen Kurs Glauben 14.10.; 4.11.
Di	09.00 - 12.00	Sprachförderung
	16.30 - 18.30	Konfirmandenarbeit
	20.00 - 22.00	Kantorei
Mi	09.00 - 12.00	Frühstück ab 9 - 9.10;13.11.
	15.00 - 17.00	Frauenhilfe 9.+23.10; 6.+20.11.
	15.00 - 17.00	Handarbeit
	17.30 - 20.30	2.+16+30.10.;13.+27.11. Jugendgruppe Arche (12 - 18 J.)
Do	19.00 - 20.00	Gospelchor
	17.00 - 20.00	Nur im Vest
Fr	10.00 - 12.00	Kirche auf d. Markt 18.10.;15.11.
	18.00 - 21.00	Blaues Kreuz
	19.00 - 22.00	Klosterkreis 11.10.; 8.11.
So	10.30	Kirchkaffee

Tante Monika feierte 40-jähriges Dienstjubiläum

Im August dieses Jahres feierte Erzieherin Monika Kaben ihr 40-jähriges Dienstjubiläum im Kindergarten Sonnenblume. Dieser für sie und für uns alle erfreuliche Anlass war zu einem festlichen Familiengottesdienst mit den Kindern und Erzieherinnen des Kindergartens Sonnenblume am 8. September in der Barbarakirche. Beim Empfang nach dem Gottesdienst gab es ein besonderes Präsent für sie von Ihren Kolleginnen zu bewundern: ein knallrotes T-Shirt mit einem Portrait von „Tante Monika“ vor 40 Jahren und heute.

Unterwegs zu ihrer neuen Heimat

Die Glocke der alten Gustav-Adolf-Kirche, die über 30 Jahre auf dem Vorplatz des Zentrums stand, hat eine vorläufige neue Heimat vor dem Kindergarten gefunden. Aber nicht nur sie findet eine vorläufige Heimat, sondern auch das Kreuz. Wir sind noch dabei zu überlegen, wo es demnächst sichtbar sein wird. Die anderen Glocken bekommen eine neue Heimat im Norden und südlich



Glocke der Gustav-Adolf-Kirche

vom Ruhrgebiet. Glocke und Kreuz sind Zeichen für das, was im Augenblick geschieht: etwas Altes geht, wird abgerissen - mit großen Schmerzen derjenigen, die dort ihre Heimat gefunden hatten - die Gegenwart richtet sich neu ein in der Kirche im Laden oder vor dem Kindergarten - wie die Glocke.

Aber auch die Zukunft ist schon im Werden - wenn auch noch unsichtbar. Die Verträge sind unterzeichnet für den Neubau, wir warten auf die kirchenaufsichtliche Genehmigung, die Baugenehmigung ist bereits erteilt. Sie sehen: wir sind als Gemeinde unterwegs - zusammen mit den anderen Hertener Gemeinden. Hoffentlich nicht nur in ein neues Gebäude oder neue Strukturen, sondern auch gemeinsam auf dem Weg in das Reich Gottes.

Oh Oktober!

Unsere Gottesdienste

Der Oktober hat es diesmal in sich. Denn ein besonderer Gottesdienst nach dem anderen löst sich bei uns ab. Lediglich Sonntag, der 27.10. ist ein ganz „normaler“ Gottesdienst in beiden Zentren und zur gewohnten Uhrzeit. Bei allen anderen müssen Sie sich auf den Weg machen oder der Gottesdienst hat ein besonderes Thema. Hier der Überblick:

Brot für die Welt

Erntedankfest - wir erinnern uns an alles, was Gott uns zum Leben gegeben hat und sagen Danke dafür. Aber viele Menschen in der Welt haben keinen Grund zum Danken, weil ihnen die elementarsten Dinge zum Leben - auch das tägliche Brot fehlen. Beim Erntedankfest

Gemeinde Langenbochum - Scherlebeck

wollen wir daran erinnern, denn wir bekommen besonderen Besuch an diesem Tag von einem Mitarbeiter von „Brot für die Welt.“ Wir haben uns beworben und dabei „gewonnen“. Und so werden wir unseren traditionellen Brunnenhofgottesdienst gemeinsam mit dem Kindergarten Gertrudenau zum Thema: Brot für die Welt gestalten. Sonntag, 6. Oktober, 10.00 Uhr Brunnenhof bei Familie Große-Streuer in der Ried.

In beiden Gemeindezentren ist kein Gottesdienst.

Goldkonfirmation am 13. Oktober in Langenbochum

1942 wurden einige der Jubelkonfirmanden in der alten Gustav-Adolf-Kirche konfirmiert, die nächsten 1943, 1952 und 1953, die meisten aber in den Jahren 1962 und 1963.

Einfach mal abheben - ist das Thema des Gottesdienstes, der in den kommenden Wochen vorbereitet wird. Der Gottesdienst beginnt um 10.00 Uhr und ist ein Abendmahlsgottesdienst. Anschließend geht es ins Siebenbürger Haus zum Mittagessen und später dann zum Kaffeetrinken. Und es bleibt viel Zeit zum Miteinander – Reden und sich erinnern.

Frommer Löffel

Im Oktober nimmt sich das Team vom Frommen Löffel seinen „Jahresurlaub“, aber im November laden wir nach dem Gottesdienst in der Ackerstr. wieder zum FROMMEN LÖFFEL ein. Zum Preis von 7,50 € für Erwachsene und 2,50 € für Kinder und Jugendliche können Sie Gemeinschaft erleben, etwas Gutes essen und gleichzeitig noch unseren Projekten in Rumänien helfen. Wir laden ein zu: Sonntag, den 10. 11. Salzbraten - Rotkohl - Kartoffeln. Vorher gibt es einen Salat und eine Suppe und hinterher natürlich einen Nachtisch.

Chorprojekt 2013

Gott hört dein Gebet - ist das Thema des Chorprojekts 2013, ein musikalischer Gottesdienst unter der Leitung von Klaus und Petra Sach. Am 29. 09. werden die Sängerinnen und Sänger in Langenbochum und abends dann in Westerholt auftreten, am 13. Oktober dann in Disteln um 18 Uhr und in Scherlebeck, in St. Ludgerus, um 10 Uhr morgens.

20.10. 2013 Männersonntag

"Bis hierher - Aufrecht gehen und ihr werdet leben!"

Am Sonntag, 20.10.2013 werden in den beiden Gottesdiensten unserer Gemein-



Wandern in den Zeiten

de die Männer das Sagen haben. Eine Gruppe von Männern aus Langenbochum und Scherlebeck bereitet ab Mitte September den Männersonntag vor, der in diesem Jahr unter dem Thema "Bis hierher - Aufrecht gehen und ihr werdet leben" steht. Welchen Ansprüchen und Anforderungen sind Männer heute in unserer Gesellschaft, in den Familien, bei der Arbeit ausgesetzt - und wie können, wollen und sollen sie darauf reagieren. Lassen Sie sich doch einfach mal überraschen, was bei den Überlegungen herauskommt.

GAZ hat Töne

Alter Name in neuer Umgebung

Unter dem Motto "Wandern in den Zeiten" lädt das Team um Zeppe Hofmann in die Kirche im Laden zum offenen Singen ein. Herbstzeit ist Wanderzeit

- alte und neue Wanderlieder sollen diesmal das Thema sein. Alle die Freude am gemeinsamen Singen haben, egal ob alt oder jung sind herzlich willkommen. Wie üblich gibt es anschließend was leckeres auf Löffel oder Gabel. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wann: Sonntag, 20. Oktober, 11:00 Uhr
Wo: Kirche im Laden (nach dem Gottesdienst)

Café in der Kirche im Laden

Ab Oktober gibt es wieder am 2. Sonntag eines Monats von 14.30 bis 17.00 Uhr in Scherlebeck in unseren neuen Räumen „Kirche im Laden“ unser Café. Gemütlichkeit genießen bei selbstgebackenem Kuchen bei einer Tasse Kaffee oder Tee.
13.10.2013; 10.11.2013;

Ein Fenster im Advent

Um uns auf das Fest der Geburt Jesu vorzubereiten, wollen wir in diesem Jahr mit der katholischen Gemeinde einen „begehbaren Adventskalender“ gestalten. Wie im vergangenen Jahr werden wir uns jeden Abend vor dem jeweils aktuellen Fenster treffen, gemeinsam singen, eine Geschichte, ein Gedicht o.ä. hören und einen Tee oder Glühwein zusammen trinken. Wir suchen noch Menschen, die Freude daran haben, ein solches Fenster zu gestalten, sowohl in Langenbochum

wie auch in Scherlebeck. Beginn ist um 18.30 Uhr. Wenn Sie mitmachen möchten, dann melden Sie sich bei: Karin Ohm, Scherlebeck, Tel. 94 70 7; Sabine Gosch, Langenbochum, Tel. 50 56 23

Budenzauber

Am Montag, dem 02.12. beginnen wir um 19.00 Uhr mit unseren Budenzauberabenden an allen Montagen im Advent. Aber dieses Mal nicht rund um die (mittlerweile baufälligen) Buden an der Ackerstraße, sondern im Innenhof des Hauses an der Kranzplatte. Die Weihnachtslandschaft soll etwas stärker im Mittelpunkt der Abende stehen. Es gibt wie immer eine Suppe, Glühwein und anderes heißes Getränk und jede Menge Gelegenheit zum miteinander Reden.

Adventmärkte in Langenbochum und Scherlebeck

Am Wochenende des 1. Advent ist einiges in der Gemeinde und in den Ortsteilen los. Am Samstag ist wieder an der Kranzplatte in Langenbochum Adventmarkt. Die Cafeteria im Innenhof ist geöffnet, der Nikolaus kommt und auch der Eine-Welt-Stand hat wieder Geschenke und Lebensmittel zu Advent und Weihnachten in Hülle und Fülle. Auch in Scherlebeck werden wir die Tradition des Adventmarktes am 1. Advent fortführen. Wir beginnen wieder mit einem Familiengottesdienst um 15 Uhr und anschließend gibt es dann wieder Würstchen und Kaffee und Kuchen und allerlei zum Kaufen rund um die Kirche im Laden. Schön, wenn Sie uns besuchen und wir uns gegenseitig besuchen.

Basar der Frauenhilfe

Immer am Samstag vor Buß- und Bettag lädt die Frauenhilfe Langenbochum zum Basar ein. Also am 16. 11. 2013. Ab 14 Uhr gibt es im Gemeindezentrum Ackerstr. 1 wieder schöne Geschenke und Gestecke, Kuchen und Stollen, Gebasteltes und Karten und vieles mehr. Wer einfach nur schauen möchte, kann sich anschließend bei Kaffee, Tee oder Waffeln mit oder ohne Sahne und Kirschen einfach mal ausruhen.

Diakonie in Herten

Beratungsstelle für Wohnungslose

30 Jahre Diakonie vor Ort

Der Raum ist voll. Männer und Frauen sitzen an Tischen und reden miteinander. Einige verschwinden regelmäßig in einem Nebenraum. Dort versammeln sich diejenigen, die rauchen.

Die Tür zum Büro von Martin Dienberg, Leiter der Beratungsstelle für Wohnungslose, geht auf und zu. Viele der Gäste im Tagesaufenthalt suchen das Gespräch und Beratung. Unter den Gästen ist auch Werner S. Er kann sich gut an sein „anderes“ Leben erinnern. Guter Job und gutes Geld. Dann der Einbruch. Eine schwere Krankheit, Scheidung, Verlust der Arbeit. „Ich bin damit nicht fertig geworden“, sagt er. „Der Absturz kam schleichend. Alkoholmissbrauch, raus aus der Wohnung.“ „Keiner wollte mehr etwas mit mir zu tun haben.“

Heute ist Werner S. trockener Alkoholiker. Er engagiert sich im Tagesaufenthalt, ist aktiv in einer Selbsthilfegruppe. „Dieses Angebot ist wichtig für die Leute“, sagt er. Hier haben sie einen Anlaufpunkt, können einen Kaffee trinken. Die Mitarbeitenden der Diakonie helfen mit Wort und Tat.“ „Nicht zu vergessen das tägliche warme Mittagessen.“ „Die Besucherinnen und Besucher werden immer jünger“, berichtet Martin Dienberg. „Heute kommt nicht mehr der klassische Obdachlose, sondern Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen an den Rand

der Gesellschaft geraten sind. Wir unterstützen sie, auch durch unser Ambulant Betreutes Wohnen.“

In diesem Jahr besteht die „Beratungsstelle für Wohnungslose“ 30 Jahre. Seit 1983 der erste Sozialarbeiter seine Arbeit aufgenommen hat, ist die Ewaldstraße 72 eine feste Adresse für Menschen in schwierigen Lebenslagen. „Wir freuen uns über die vielen Spenden, die wir von Menschen aus Herten erhalten“, berichtet Martin Dienberg. „Gruppen aus der evangelischen Kirchengemeinde unterstützen uns regelmäßig. Nur so können wir das warme Mittagessen täglich anbieten.“



Diakoniegottesdienst der Beratungsstelle für Wohnungslose in der Erlöserkirche



Ort	So. 06. Oktober Erntedank	So. 13. Oktober 20. n. Trinitatis	So. 20. Oktober 21. n. Trinitatis	So. 27. Oktober 22. n. Trinitatis
Johanneskirche Augustastr. 12 45699 Herten	09.30 Uhr Ulrich Gallwitz	11.00 Uhr	9.30 Uhr <i>Gerüstet!</i> Vera Rosin	9.30 Uhr Roland Curdt-Warmuth
Erlöserkirche Ewaldstr. 81b 45699 Herten	9.30 Uhr <i>Mein Schatz</i> Andreas Wilkens	09.30 Uhr Manfred Kohtz/ Kathrin Göckenjan Goldenes Ordinationsjubiläum	11.00 Uhr Ulrich Gallwitz/ Team Männersonntag mit MGV Schlägel	9.30 Uhr Ulrich Gallwitz
St. Barbara Ebbelicher Weg 15 45699 Herten	11.00 Uhr <i>Auf das alle satt werden</i> Bernhard Stahl/ Larissa Figgen + Kiga	11.00 Uhr <i>Die Farben des Regenbogens</i> Ulrike Baldermann		11.00 Uhr Roland Curdt-Warmuth
Gemeindezentrum – Ackerstraße Ackerstr. 1 45701 Herten	10.00 Uhr <i>Brot für die Welt</i> Renate Leichsenring mit Kindergarten Brunnenhof!	10.00 Uhr <i>Einfach mal abheben</i> Renate Leichsenring + Team Goldene Konfirmation	11.00 Uhr <i>Bis hierher - Aufrecht gehen und leben</i> Männerkreis	11.00 Uhr Ulrich Gallwitz
Kirche im Laden Scherlebecker Straße 281 45701 Herten		10.00 Uhr <i>Gott hört dein Gebet</i> Projektchor mit Petra und Klaus Sach St. Ludgerus!	9.30 Uhr <i>Bis hierher - Aufrecht gehen und leben</i> Männerkreis	9.30 Uhr Burkhard Müller
Friedenskirche Kaiserstr. 167 45699 Herten	15.00 Uhr Holger Höppner/ Norbert Mertens Ökumenischer Gottes- dienst Einkaufszentrum	11.00 Uhr <i>Wofür Gebote da sind</i> Burkhard Müller 18.00 Uhr <i>Gott hört dein Gebet</i> Projektchor	11.00 Uhr <i>Wie du mir, so ich dir</i> Holger Höppner	11.00 Uhr <i>Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist</i> Burkhard Müller
Thomaskirche Langen- bochumerstr. 435 45701 Herten	11.00 Uhr Martina Heubach/ Anne Schindler	11.00 Uhr <i>Ein Sonntag für die Menschen</i> Bernhard Stahl	11.00 Uhr <i>Gerüstet!</i> Vera Rosin	11.00 Uhr <i>Gesagt-gegan:</i> <i>Kleines Propheten ABC</i> Karlheinz Heidbreder
Christuskirche Bahnhofstr. 156 45701 Herten	9.30 Uhr Vera Rosin mit Gebetsgemeinschaft	9.30 Uhr <i>Ein Sonntag für die Menschen</i> Bernhard Stahl	10.00 Uhr Martina Heubach <i>Goldene Konfirmation</i>	9.30 Uhr <i>Gesagt-gegan:</i> <i>Kleines Propheten ABC</i> Karlheinz Heidbreder



Gottesdienst
mit Taufen












Gottesdienst
mit Abendmahl



Gottesdienst
mit Kindern



Evangelisch
in Herten

Do. 31. Oktober Reformationsfest	So. 3. November 23. n. Trinitatis	So. 10. November Dritte. n. Trinitatis	So. 17. November Volkstrauertag	Mi. 20. November Buß- und Bettag
	9.30 Uhr <i>Überraschungspredigt</i> Ulrike Baldermann 	9.30 Uhr Ulrich Gallwitz  11.00 Uhr 	9.30 Uhr Ulrich Gallwitz Begrüßung der Konfirmanden 11.00 Uhr 	
	9.30 Uhr Roland Curd-Warmuth	9.30 Uhr  <i>Nicht nachlassen</i> Andreas Wilkens	9.30 Uhr <i>Was wichtig ist</i> Andreas Wilkens Begrüßung der Konfirmanden	
	11.00 Uhr <i>Überraschungspredigt</i> Ulrike Baldermann + Gospelchor	11.00 Uhr <i>Nicht nachlassen</i> Andreas Wilkens	11.00 Uhr <i>Achtung! Wichtige Durchsage</i> Bernhard Stahl Begrüßung Konfirmanden	
18.00 Uhr <i>Auf den Spuren der Reformation</i> Renate Leichsenring/ Konfirmanden	11.00 Uhr <i>Wohnst du noch oder lebst du schon?</i> Vera Rosin	11.00 Uhr <i>Wo bleibt denn da die Gerechtigkeit?</i> Renate Leichsenring	09.30 Uhr <i>Gerettet? Hoffentlich!</i> Ulrike Baldermann	
	9.30 Uhr <i>Eindeutig und wahrhaftig sein</i> Burkhard Müller	9.30 Uhr <i>Wohnst du noch oder lebst du schon?</i> Vera Rosin	9.30 Uhr  <i>Gerettet? Hoffentlich!</i> Ulrike Baldermann	18.00 Uhr Verleih uns Frieden Ulrike Baldermann/ Renate Leichsenring
	11.00 Uhr +  <i>Eindeutig und wahrhaftig sein</i> Burkhard Müller	11.00 Uhr <i>Ausdauer ist gefragt</i> Holger Höppner	11.00 Uhr  <i>Ich hebe meine Augen auf</i> Burkhard Müller Kantatengottesdienst	
		11.00 Uhr  <i>Von der Kraft des Gebetes</i> Bernhard Stahl	18.00 Uhr <i>Vatertage</i> Martina Heubach Literaturgottesdienst	
	11.00 Uhr Martina Heubach mit Chor und Bläser	9.30 Uhr <i>Ich hebe meine Augen auf</i> Bernhard Stahl mit Kantorei	9.30 Uhr <i>Achtung! Wichtige Durchsage</i> Bernhard Stahl	

Gottesdienste November 2013

Ort	So. 24. November Ewigkeitssonntag	So. 1. Dezember 1. Advent
Johanneskirche Augustastr. 12 45699 Herten	09.30 Uhr Ulrich Gallwitz Verlesen der Verstorbenen	9.30 Uhr  Ulrich Gallwitz 11.00 Uhr 
Erlöserkirche Ewaldstr. 81b 45699 Herten	9.30 Uhr <i>Die Hoffnung nicht verlieren</i> Andreas Wilkens Verlesen der Verstorbenen	09.30 Uhr <i>Was macht Gemeinschaft aus?</i> Andreas Wilkens
St. Barbara Ebbelicher Weg 15 45699 Herten	11.00 Uhr  <i>Vom Himmel hoch, der kommt.</i> Bernhard Stahl Verlesen der Verstorbenen	11.00 Uhr  Ulrike Baldermann
Gemeindezentrum – Ackerstraße Ackerstr. 1 45701 Herten	11.00 Uhr  <i>Wir wissen weder Tag noch Stunde</i> Renate Leichsenring	11.00 Uhr <i>Siehe, dein König kommt zu dir!</i> Renate Leichsenring
Kirche im Laden Scherlebecker Straße 281 45701 Herten	9.30 Uhr  <i>Wir wissen weder Tag noch Stunde</i> Renate Leichsenring	15.00 Uhr  Ulrike Baldermann/ Team + Adventsmarkt
Friedenskirche Kaiserstr. 167 45699 Herten	11.00 Uhr  <i>Wenn uns Himmel und Erde vergeht</i> Holger Höppner/ Burkhard Müller	11.00 Uhr  <i>Wir sind Kirche</i> Holger Höppner Begrüßung Konfirm. + Fermate-Chor
Thomaskirche Langenbochumerstr. 435 45701 Herten	11.00 Uhr  <i>Abschied und Neuanfang</i> Martina Heubach	11.00 Uhr  <i>Siehe, dein König kommt zu dir</i> Bernhard Stahl
Christuskirche Bahnhofstr. 156 45701 Herten	9.30 Uhr  <i>Abschied und Neuanfang</i> Martina Heubach	9.30 Uhr  Bernhard Stahl mit Gebetsgemeinschaft

Wittenberg und die Reformation

Zentralgottesdienstes am Donnerstag, 31.10.2013, um 18 Uhr im Gemeindezentrum Ackerstraße

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden werden von ihrer Fahrt nach Wittenberg berichten und davon, was die Reformation für die Stadt, die Menschen und auch für uns bedeutet, bedeuten könnte. RL

Altenheim/Krankenhaus

Vera Rosin

Seelsorgerin in den Altenheimen



Gerne nutze ich die Gelegenheit, mich Ihnen kurz vorzustellen:
Mein Name ist Vera Rosin, ich bin 49 Jahre alt, bin verheiratet und habe einen Sohn.

Ich bin für die Altenheimseelsorge im Wally-Windhausen-Seniorenzentrum der AWO, im Caritas Alten-Zentrum Franz von Assisi und im St. Elisabeth-Pflegezentrum verantwortlich.
Wenn Ihnen etwas auf der Seele liegt, bin ich Ihre Ansprechpartnerin.

Schwerpunkte meiner Tätigkeit sind Gottesdienste, Trauerfeiern und Gespräche. Ich lade Sie herzlich ein, diese Angebote wahrzunehmen.

Gottesdienste

St. Gertrudis - Hospital	3. Samstag im Monat	Abendmahlgd. 10.30 Uhr
St. Elisabeth - Hospital	1.+ 3. Samstag im Monat	Abendmahlgd. 16.30 Uhr
Theodor - Fliedner - Haus	1. + 3. Donnerstag im Monat	Gottesdienst 10.00 Uhr
Kardinal-von - Galen Heim	1. Montag im Monat	Gottesdienst 15.30 Uhr
Gertrudenuau	Freitags	Gottesdienst 10.30 Uhr
Franz-von - Assisi-Haus	2. Donnerstag im Monat	Gottesdienst 17.00 Uhr
Wally Windhausen Haus	1. Donnerstag im Monat	Abendmahlgd. 10.00 Uhr
Pflegezentrum St. Martinus	1. Mittwoch im Monat	Gottesdienst 10.00 Uhr
Pflegezentrum St. Elisabeth	3. Donnerstag im Monat	Gottesdienst 11.00 Uhr

Seelsorge

- PfarrerIn Vera Rosin, Wally-Windhausen, Franz von Assisi, Pflegezentrum St. Elisabeth
Tel. 02361-658 18 15
- Diakonin Anne Schindler, Theodor-Fliedner-Haus
Tel. 02365-59007
- PfarrerIn Elke Damm, St. Elisabeth-Hospital
Tel. 02366-157 1830
- PfarrerIn Anke Demmig-Knudsen, St. Gertrudis-Hospital · Tel. 0209-61 91 - 336

Erntedankgottesdienst

Am 6. Oktober wird in der Thomaskirche der Erntedankgottesdienst gefeiert. Pfarrerin Martina Heubach und Diakonin Anne Schindler werden den Familiengottesdienst mit ihren Helfern gestalten

Seniorengeburtstag

Alle Senioren ab 70 Jahre aus der Gemeinde, die im dritten Jahresquartal Geburtstag haben, sind zu unserem Fest am Mittwoch, dem 16. Oktober eingeladen. Pfarrer Bernhard Stahl wird mit einer Andacht auf den Ehrentag einstimmen. Anschließend gestalten Frau Lukat und Frau Stephan den Nachmittag mit Kaffee und Kuchen und organisieren ein

gemütliches Programm. Herr Wittenfeld wird mit bekanntem Liedgut dafür sorgen, dass bei allen Mitsingenden der richtige Ton getroffen wird. Von dieser Stelle aus gratulieren wir schon allen Geburtstagskindern.

Musikalischer Gottesdienst mit der Gebetsgemeinschaft

Am Sonntag, dem 3.11.13 um 11.00 Uhr gestaltet die Gebetsgemeinschaft einen musikalischen Höhepunkt in der Christuskirche.

Der Chor wird mit der Unterstützung eines großen Bläserensembles den Gottesdienst musikalisch ausschmücken. Pfarrerin Martina Heubach:
„Der Gebetsgemeinschaft gelingt es in



Bläserkreis

besonderer Weise, Religion und Musik in einen Einklang zu bringen.“

Jubel- konfirmation

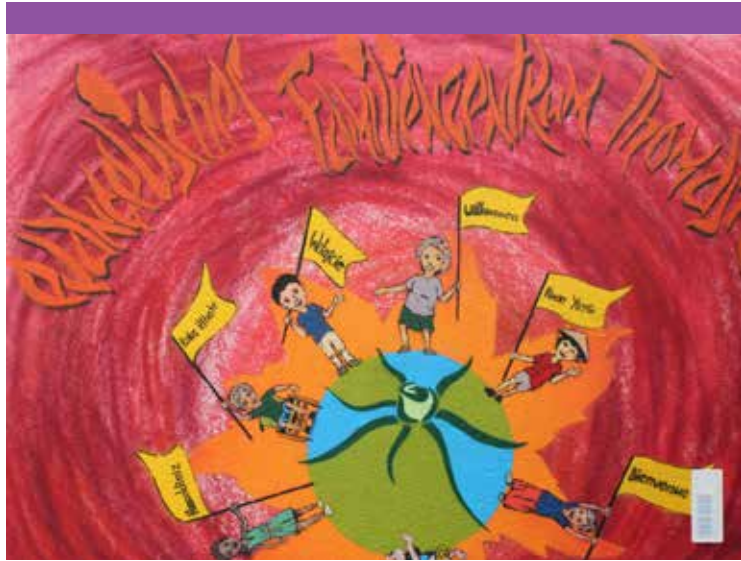
Am Sonntag, dem 20.10.13 wird in der Christuskirche die Jubelkonfirmation gefeiert. Eingeladen werden alle Konfirmanden und Konfirmandinnen, die vor 50, 60 und 70 Jahren konfirmiert

wurden. Wie in den vergangenen Jahren wollen wir mit allen Beteiligten einen Festgottesdienst feiern. Anschließend werden wir im Gemeindezentrum an der Thomaskirche Mittagessen.

Bis zum Kaffeetrinken besteht die Möglichkeit, sich auszutauschen und über die „alten Zeiten“ zu reden oder das Heimatkabinett zu besuchen.

Frauenhilfe

Am Mittwoch, dem 23.10 ist das Jahresfest der Frauenhilfe. Frau Frank hat mit ihrem Team einen abwechslungsreichen Nachmittag geplant. Für das leibliche Wohl wird gesorgt und auch fröhliche Höhepunkte sind vorgesehen.



Wandgemälde - Willkommen in der Thomaskirche

Konfikids beginnen

Die Konfikids, das sind die Kinder, die im dritten Schuljahr sind, beginnen am Donnerstag, dem 14. November mit dem Unterricht. Nach einer Kennenlernphase werden zentrale Inhalte unseres Glaubens spielerisch vermittelt. Dazu gehören die Themen des Kirchenjahres: Ewigkeitssonntag, Advents- und Weihnachtszeit, Passion und Ostern. Begleitet wird dies mit dem Erlernen von Gebeten und Liedern. Wichtigstes Gebet ist das Vater Unser, das mit Text und Gesten eingeübt wird.

Aus dem Gemeindeleben Westerholt - Bertlich



"Gott führe uns freundlich durch diese Zeiten; aber vor allem führe er uns zu sich."

D. Bonhoeffer

Kurs zur Selbstbehauptung und Selbstwirksamkeit für Jungen

Schon seit einigen Jahren ist die Jungenförderung stärker in unser gesellschaftliches Blickfeld geraten. Jetzt gibt es einen Kurs dazu im Familienzentrum Thomaskita in Westerholt:

Dieses Angebot bietet speziell für Jungen Techniken und Methoden an, sich in schwierigen Situationen zu-rechtzufinden, sich abzugrenzen, aber auch individuelle Lösungsmöglichkeiten zu finden.

Dieses wird mit Wahrnehmungs- und Reaktionsübungen, sowie Techniken für Atem, Stimme, Sprache und Körpersprache eingeübt.

Für Jungen von 8-12 Jahren wird ein Kurs im November 2013 angeboten und zwar gibt es 6 Treffen ab Montag, dem 4. November von 16.30-18.00 Uhr.

Kosten: 48,- € zzgl. eines Elternabends.
(Die Kurse sind anteilmäßig vom Familienzentrum finanziert.)

Anmeldung bitte in der Kita
unter Tel. 02 09/62 09 85!



*Gottesdienst zur Einweihung des
Bildungszentrums*

„Warum die Regenwürmer Regenwürmer heißen

und nicht in die Arche durften ...“.

So heißt der Titel eines Anspiels im Erntedankgottesdienst am Sonntag, dem 6. Oktober 2013 um 11.00Uhr in der Thomaskirche.

Dazu ist die ganze Gemeinde ob jung ob alt, herzlich eingeladen.

Anschließend wird zum Brunch und gemütlichem Beisammensein eingeladen.

Abschied von Kastanienbäumen

Haben Sie's sofort erkannt? Unser Gemeindehaus, damals noch Villa für den Bergwerksdirektor der Distelner Zeche, zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts an der Kaiserstraße. Fast „nackt“ stand es damals da. Über viele Jahre haben nun die großen Kastanienbäume rings um unser schönes Gemeindehaus das Bild geprägt. Jetzt sind sie in die Jahre gekommen und haben „ihr Leben gelebt“, sagte ein Baumsachverständiger.

Gleich mehrere Gutachten über den Zustand der Bäume hat das Presbyterium in den vergangenen Monaten eingeholt - und alle waren sich einig, dass aus Sicherheitsgründen fünf Bäume gefällt werden müssen. Bereits in den letzten 15 Jahren haben wir versucht, durch den Einbau von Kronensicherungen - das sind starke Gurte, die den Absturz von dicken Ästen vermeiden sollen - und durch andere Maßnahmen die Sicherheit für die vielen Besucher des Gemeindehauses zu gewährleisten. Vor zwölf Jahren hatte ein Sturm bereits den oberen Teil eines Baumes abbrechen lassen. Zum Glück hatte er damals nur das Auto von Burkhard Müller komplett unter sich begraben und ziemlich demoliert.

So hat sich das Presbyterium schweren Herzens zum Abschied von fünf Bäumen entschlossen, sie sollen am Ende dieses



Gemeindehaus von 1905

Bewahrung der Schöpfung im Großen wie im Kleinen am Herzen liegt, soll auf jeden Fall für Ersatz soll gesorgt werden: Zwei junge Eichen sind bereits gepflanzt und stolze sieben Meter hoch, weitere Neuanpflanzungen werden folgen. Und den wunderschönen, mächtigen Rotbuchen ringsum um das Gemeindehaus versprechen die Baumgutachter noch ein langes Leben, wenn wir sie weiterhin so gut pflegen wie bisher.

„Weiss-Wäsche“

„Weiss-Wäsche“ lautet der Titel des literarisch-musikalischen Abends, der am Freitag, 11. Oktober, um 20 Uhr in der Distelner Friedenskirche an der Kaiserstraße 167 stattfindet. Petra Decking, Leiterin des Kindergartens „Kuckucks-

nest“, liest Texte aus der Bibel sowie von Rose Ausländer, Rilke, Rumi und Hesse. Dazu erklingt Akkordeonmusik. Die Texte sind auf weißem Papier gedruckt und können am Ende der Veranstaltung erworben werden. Der Erlös soll in die Finanzierung des neuen Gemeindebusses fließen.

Kinder-Bibel-Frühstück

Alle Jahre wieder Weihnachten! Für Kinder ein Riesenfest. Da wird mit Adventskalendern, Weihnachtsfeiern, Weihnachtsmärkten, Plätzchen backen und Geschenken darauf hingefiebert und gebastelt. Die Hauptsache aber, Jesu Geburt, darf dabei nicht vergessen werden. Unter dem Titel „Mir geht ein Licht auf“ werden die Kinder beim nächsten Kinder-Bibel-Frühstück am Samstag, 30. November, auf die kommende Advents- und Weihnachtszeit eingestimmt.



Uhrzeit: 09.30 Uhr – 12.30 Uhr.

Zur Vorbereitung des Vormittags bitten wir um Anmeldung der teilnehmenden Kinder im Gemeindebüro oder bei Pfarrer Holger Höppner. Kostenbeitrag (inkl. Frühstück): 1,- Euro.

Horst Schlüter

Wenn er einen Wunsch frei hätte, dann würde ihm gut gefallen, wenn sich in der Gemeinde der Friedenskirche ein paar Dreißigjährige fänden, die seine Arbeit fortsetzen. Am liebsten mit ganz langem Atem, so wie er ihn selber zeigt: Seit mehr als 40 Jahren engagiert sich Horst Schlüter für das Thema „Eine Welt“. Das war schon so, als es diesen Begriff noch gar nicht gab.

Der erste Impuls kam 1969, beim Kirchentag in Stuttgart. Da erlebte der damals gerade 30-jährige Horst Schlüter aus Herten beim großen Protestantentreffen Erhard Eppler, den SPD-Vordenker und damaligen Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit. „Wir haben erfahren, dass manche Länder in der sogenannten Dritten Welt keinen Pfennig Entwicklungshilfe aus der Bundesrepublik erwarten durften, weil sie die DDR anerkannten. Äthiopien gehörte dazu. Eppler hat uns Wege aufgezeigt, wie Unterstützung trotzdem möglich war: durch das Engagement kirchlicher Gruppen, denn die mussten sich nicht nach der "Hallstein-Doktrin" richten.



Horst Schlüter mit Fair-Trade-Produkten

Dieser Gedanke hat Horst Schlüter nicht mehr losgelassen: Selbst etwas tun, um Menschen in ärmeren Teilen der Welt zu helfen, nicht auf die große Politik warten, sondern ganz konkret handeln, um zu mehr Gerechtigkeit beizutragen, das leitet ihn bis heute. „Zusammen mit Pfarrer Rolf Sonnemann haben wir damals eine Gruppe gegründet, um eine Handwerkerschule in Kenia zu unterstützen. Bei Gemeindefesten und Aktionen haben wir dafür Geld gesammelt.“ Aber Spenden blieben nicht alles: „Es gehörte immer auch dazu, den Menschen hier in Herten deutlich zu machen, dass ihr eigenes Handeln einen wichtigen Baustein für mehr weltweite Gerechtigkeit bildet.

Diese Überzeugung prägt die Arbeit bis heute. Seit 1980 gibt es den regelmäßigen Eine-Welt-Verkauf in der Friedenskirche, einmal im Jahr steht das Thema „Eine Welt“ im Mittelpunkt eines Gottesdienstes. Ganz aktuell gab die Distelner Gruppe um Horst Schlüter erfolgreich den Anstoß, Herten ganz offiziell zu einer „Fairtrade-Stadt“ zu machen. *„Das trägt hoffentlich dazu bei, dieses Anliegen stärker im Bewusstsein von noch mehr Menschen zu verankern. Denn es ist ja auch unser Lebensstil, der die Situation in anderen Teilen der Welt beeinflusst.“* Wieviel Geld in all den Jahren zusammengetragen worden ist, hat Horst Schlüter, der demnächst das 75. Lebensjahr vollendet, nie ermittelt. Eine stattliche Summe ist es aber ganz sicher. Allein 30 000 Mark flossen in den Bau einer Schule in Quazien (Eritrea), 3000 Euro im Jahr bekommt das „Sunhouse“ von Maggie Nölting in Namibia, 200 Euro werden monatlich für ein Kinderheim in Nepal überwiesen. Daraus wird deutlich, worum es geht: *„Wir möchten immer den Menschen direkt helfen, vor allem Kindern“,* betont Horst Schlüter. Und diese Aufgabe bleibe wichtig, selbst wenn es hierzulande wachsende soziale Probleme und sogar Armut gebe: *„Bei uns muss niemand verhungern. Das ist in Afrika oder Südamerika leider anders. Und solange das so ist, müssen wir uns für Verbesserungen einsetzen, um Menschen Ausbildung und ein gesichertes*

Leben zu ermöglichen.“ Weil es um eine nachhaltige Aufgabe geht, soll in Kürze eine Stiftung für Eine-Welt-Arbeit ins Leben gerufen werden: Dafür liegen 15 000 Euro bereit.

Die Eine Welt, ganz klar, ist sein Thema, aber Horst Schlüter tut noch mehr. So lange er zurückdenken kann, singt er im Kirchenchor, dessen Sprecher er gleichzeitig ist. 16 Jahre lang trug er als Presbyter Leitungsverantwortung für die Distelner Gemeinde, als Mitglied im Lektorenkreis gestaltet er Gottesdienste mit. Und er ist der „Postbote“ der Friedenskirche, fährt – selbstverständlich per Fahrrad - regelmäßig Briefe an die Distelner Gemeindeglieder aus. Das so eingesparte Porto spendet er gleich zurück, zur Hälfte an „Maggies Sunhouse“ in Windhoek, den anderen Teil für die Aktion *„Ich lasse meine Kirche nicht im Stich“.*

Was ihn antreibt, trotz mancher Höhen und Tiefen, die es natürlich auch gab? *„Es ist für mich sehr schön, Gemeinschaft für pflegen und Dinge mit anderen zusammen zu entwickeln. Es macht eben besonderen Spaß, wenn man andere mitziehen kann. Seit ich nicht mehr in meinem Beruf als Großhandelskaufmann tätig bin, habe ich dafür noch mehr Zeit.“* Und er will sich weiter engagieren: *„Solange ich den Kopf noch oben habe...“*

Die fünf evangelischen Kindergärten in Herten

Wenn von evangelischer Kinder- und Jugendarbeit die Rede ist, denkt man an Stichworte wie Kindergottesdienst, Ferienfreizeiten, Konfirmandenunterricht, Jungschar. Doch die wichtigste Säule der Arbeit mit jungen Menschen bilden wohl die fünf evangelischen Kindergärten im Stadtgebiet. Sie sind „Gemeinde“, hier wirkt Kirche in das Alltagsleben vieler Familien hinein. So wie die Kirchengemeinden enger kooperieren, bemühen sich auch die Kitas um intensivere Zusammenarbeit, sie wollen sich auf den Weg zu einem gemeinsamen Qualitätsmanagement machen. Der Gemeindebrief „Evangelisch in Herten“ wird die fünf Kitas nacheinander vorstellen. In dieser Ausgabe starten wir mit kurzen Porträts.

Die Gemeinde Herten betreibt zwei Kindergärten. In der Kita „Grünland“ am Fockenkamp 6, nur wenige hundert Meter von der Erlöserkirche entfernt, betreuen zehn Mitarbeiterinnen unter der Leitung von Maria Kastner zurzeit 70 Kinder, darunter vier unter Dreijährige. Besondere Akzente setzt die Einrichtung mit Bildungsiseln, denen sich die Kinder nach Lust und Laune widmen können, und Sprachförderung. Ebenfalls 70 Kinder sorgen in der „Sonnenblume“ an der Feldstraße 158

auf dem Paschenberg für quirliges Leben. Zwölf Mitarbeiterinnen kümmern sich um die Zwei- bis Sechsjährigen.

Ulrike Zander leitet die Einrichtung, die sich Sprachförderung und Qualitätsmanagement auf die Fahnen geschrieben hat.

Zum zweiten Mal als Familienzentrum zertifiziert ist die „Thomas-Kita“ in Westerholt, Langenbochumer Straße 435, die nach umfassendem Um- und Ausbau seit Juli in neuem Glanz erstrahlt.

Das Team um Karin Rehberg setzt auf Werteorientierung und auf die Arbeit mit den Familien der 74 Kinder (4 Monate bis sechs Jahre).

Familienzentrum ist auch das „Kuckucksnest“ an der Josefstraße 74 in Disteln, wo zurzeit 55 Kinder im Alter von vier Monaten bis sechs Jahren betreut werden.

Petra Decking leitet das aus zehn Mitarbeiterinnen bestehende Team, das besonderen Wert auf Nähe legt: zu den Familien, zum Stadtteil, zur Kirchengemeinde.

Die kleinste der evangelischen Kitas liegt idyllisch im Gertrudenpark in Scherlebeck (Gertrudenstraße 12).

45 Kinder von zwei Jahren bis zum Schuleintritt sind in den zwei Gruppen. Leiterin Waltraud Stücke beschreibt die Einrichtung so:

„klein, fein, kreativ“.

ezn

Kinder / Gemeinde aktiv

Kindergärten

Kindergarten »Grünland«
Maria Kastner, Fockenkamp 6 ·
Tel. 02366–843 77 · www.ev-kirchengemeinde-herten.de/gemeinde/kindergaerten

Kindergarten »Sonnenblume«
Ulrike Zander, Feldstraße 158 · Tel.
02366–554 72 ·
www.kindergarten-sonnenblume-herten.de

Kindergarten »Gertrudenau«
Waltrau Stücke, Gertrudenstr. 12 ·
Tel. 02366–44 33
www.gaz-herten.de

Familienzentrum Thomas-Kita
Karin Rehberg, Langenbochumer Straße 435 ·
Tel. 0209–620 98
www.thomas-familienzentrum.de

Familienzentrum Kuckucksnest
Petra Decking, Josefstraße 74 · Tel.
02366–850 30
www.kuckucksnest.org

besondere Begleitung erreicht. Auch wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angemessen geschult, um diese Aufgabe fachlich fundiert umzusetzen.

Am Freitag, dem 27.9.13 wird um 19:00 Uhr ein Literaturabend mit Musik im

Gemeindesaal der Thomaskirche stattfinden. Frau Hedda Boss: „Wir wollen in die Gemeinde und in den Stadtteil hinwirken und Akzente setzen.“ Dieses soll an diesem Abend mit Bürgermeister Uli Paetzel, Rosy von Westerholt, der Ärztin Christiane Hahne, den Mitarbeiterinnen der Schreibwerkstatt Christa Hornung und Dagmar Hoyzik und der Pfarrerin Martina Heubach gelingen. Jede Person wird selbst ausgesuchte Texte vorstellen und interpretieren. Musikalische Untermalung wird durch Chris Riedel – Klavier – und Simeon Heinze – Gitarre – erfolgen. Moderiert wird der Abend von Ulla Sörgel.

Bücher in Westerholt: Gelesen und Gehört

Bücherei in Westerholt stellt seine Höhepunkte für das zweite Halbjahr vor. Das Team der Bücherei unter Leitung von Frau Ulla Sörgel hat auch in diesem Halbjahr hervorragende Angebote erarbeitet. Das Grundangebot liegt in der Ausleihe von Büchern. Neben der Literatur für Erwachsene hat sich das Team auf Bücher, Spiele und Hörbücher für Kinder spezialisiert. Die Versorgung, insbesondere auch für die Kinder des Kindergartens, wird durch angepasste Zeiten und durch eine



Mitarbeitende der Bibliothek in Westerholt

Am Freitag, dem 11. Oktober um 19:00 Uhr wird Reinhard Junge erwartet. Junge ist für Krimileser ein Begriff. Zusammen mit Leo P. Ard schuf er das „Ekel von Datteln“. Der Bürgermeister von Datteln, Horst Niggemeier diente als Vorbild. Dieses sorgte seinerzeit für großes Aufsehen. Junge stellt nach langem Warten den neuesten Krimi „Achsenbruch“ vor. Die Bochumer Oberbürgermeisterin Irmhild Sonnenschein verliert ihren Lebensgefährten Lukas Beißner durch einen Autobombenanschlag. War er das Ziel? Oder sollte doch die OB getötet werden?

Reinhard Junge wird uns das neue Werk in seiner Lesung vorstellen und uns in einen Sumpf aus Machtgier, Neid und Korruption entführen. Für diese Veranstaltung wird ein Eintritt von nur 5 Euro erbeten.

Am Sonntag, dem 17. November wird um 18.00 Uhr die Reihe der Literaturgottesdienste fortgeführt. Durch dieses Zielgruppenangebot werden literarisch interessierte, kirchenfernere Menschen im ganzen Stadtgebiet und der Region erreicht. Viele von ihnen besuchten bei den letzten Gottesdiensten nach langer Zeit wieder einen Gottesdienst. Pfarrerin Heubach: *„Es ist uns daran gelegen, Menschen zu erreichen, die wir über die anderen Angebote bisher nicht erreichen konnten.“* Der Projektcharakter dieses Gottesdienstangebots wirkt in der Gemeinde und bei den Beteiligten belebend. Sie sind hiermit eingeladen, an einer lebendigen Gemeinschaft teilzuhaben.



Unterkunft auf Amrum

Amrum im Frühling - Leider nur für Frauen!

Über das Vaterunser haben wir schon geredet, über Maria, über Männer und Frauen in der Bibel und vieles mehr und am Meer. Ökumenisch und engagiert. Mit viel Zeit zum Reden, Spazierengehen, miteinander tun - auch beim Kochen, Spülen und Putzen. Vom 19. - 30. 03. 2014 haben Frauen dazu Gelegenheit auf Amrum. Auf dem Rückweg gibt es noch einen Zwischenstopp in Husum zum Krokusblütenfest. Ökumenisch ist die Gruppe besetzt und aus ganz Herten kommen die Frauen, die mitfahren. Worüber wir dieses Mal sprechen? Das werden die Frauen, die fahren, gemeinsam überlegen. Die Kosten: 450 Euro. Informationen und Prospekte gibt es im Gemeindebüro Ackerstr. 1, Tel. 50 56 23 zu den Öffnungszeiten.

Kirchenmusik

Die evangelische Kirchenmusik Hertens stellt sich vor

Dieser neue Gemeindebrief hat sie erstmals zusammengebracht: Organistinnen, Organisten und Chorleiter aus allen vier Kirchengemeinden Hertens haben sich getroffen, um gemeinsam die neue Gemeindebriefseite "Kirchenmusik" zu eröffnen.

In Hertens-Disteln teilen sich vier Kirchenmusiker(innen) seit 20 Jahren das Organistenamt an der Friedenskirche: Wally Woggon, Heide Sonnemann, Martin Thelitz-Strobel und Ralf Grenter. Pfarrer i.R. Rüdiger Korte leitet ehrenamtlich den großen Kirchenchor. In der evangelischen Kirchengemeinde Hertens sind Kreiskantorin Elke Cernysev (seit über 20 Jahren) hauptberuflich (Erlöserkirche, St.Barbara) und Dietmar Pilch (seit etwa 40 Jahren) sowie Hans-Martin Wirtz (seit zwei Jahren) im Nebenamt (Johanneskirche, St. Barbara) für die Belange der Kirchenmusik zuständig. Elke Cernysev gründete vor 23 Jahren

die Hertener Kantorei und vor 12 Jahren den gemeindeeigenen Gospelchor. Ergänzend übernimmt Roland Kemper, der der Kirchengemeinde seit über 50 Jahren (!) treu ist, ehrenamtlich immer wieder Organistenvertretungen in den Kirchen und Altenheimen. Drei Organist(inn)en teilen sich den Dienst in der Kirchengemeinde Langenbochum-Scherlebeck: Angela Buschmann-Rorowski seit über 20 Jahren im Gemeindezentrum an der Ackerstraße, Klaus Sach seit über 30 Jahren in der Gustav-Adolf-Kirche, jetzt Kirche im Laden, in Scherlebeck, und seit etwa zehn Jahren ist Thomas Roth vertretungsweise regelmäßig in beiden Ortsteilen tätig. Die beiden Kirchen in Hertens-Westerholt werden von einem dreiköpfigen Organistenteam betreut: Konrad Schroer ist seit mehr als zehn Jahren dabei, außerdem spielen noch Klaus-Peter Tiburski und Jennifer Fischer in den Gemeindegottesdiensten in der Christuskirche und in der Thomaskirche. Der Westerholter Chor der Thomaskirche wird seit etwa fünf Jahren von Pfarrer Rüdiger Korte geleitet.



Kirchenmusik

„Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen“

Kantatengottesdienste im November

Kirchenmusik ist immer Teil der Verkündigung des Evangeliums – und Musik erreicht anderes und manchmal Tieferes in unserer Seele als nur das gesprochene Wort - und vielleicht besonders im dunklen November mit seinen dunklen Tagen.

Gleich zu drei Gottesdiensten laden die Kirchenchöre von Westerholt-Bertlich und Disteln unter der Leitung von Rüdiger Korte gemeinsam ein.

Am 3. November in der Christuskirche in Bertlich um 9.30 Uhr erklingt die Choralkantate „Lobe den Herren“ von Helmut Walcha, begleitet von einem Bläserensemble des Evangelisch-lutherischen Gebetsvereins, der auch die übrige Gottesdienstgestaltung übernimmt. An der Orgel: Konrad Schroer.

Am 10. November – ebenfalls in der Christuskirche stehen gleich zwei Kantaten im Mittelpunkt, nämlich „Alles, was ihr tut“ von Dietrich Buxtehude und „Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen“ (Psalm 121) von Georg Philipp Telemann. Eine Solopartie übernimmt Petra Simiantkowski. Und weil auch hier wieder die beiden Chöre aus Westerholt-Bertlich und Disteln zusammenwirken,

werden die gleichen Werke am Sonntag darauf, am 17. November um 11.00 Uhr auch in der Friedenskirche erklingen – dazu ist an der Orgel Prof. Wolfgang Stockmeier zu hören.



Wolfgang Stockmeier

Hertener Kirchenmusiktage

Im Rahmen der alljährlich im Herbst stattfindenden Hertener Kirchenmusiktage wird am Sonntag, dem 17. November um 17.00 Uhr, ein internationaler Konzertorganist an der großen Ott-Orgel in der Erlöserkirche zu hören sein. Graham Barber, Organist an St. Bartholomew in Leeds (England), spielt Orgelwerke englischer und deutscher Meister aus unterschiedlichsten Epochen. Den Hörer erwartet ein äußerst spannendes und vielseitiges Programm eines Orgelvirtuosen, der in Leeds selbst an einer großen original romantischen Orgel deutscher Herkunft tätig ist. Graham Barber ist Professor für Orgel und Präsident der englischen Karg-Elert-Gesellschaft. Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei!

Wir danken unseren Sponsoren

Distel-Apotheke

Inhaber Gerd Frettlöh
Josefstraße 18 · 45699 Herten

Bestattungshaus Götza

Resser Weg 16 - 18 · 45699 Herten

Hertener Beerdigungsinstitut Köller

Kaiserstr. 70 · 45699 Herten

Hörgeräte Jöhren

Ewaldstr. 39 ·
45699 Herten



Willi hilft

Wilhelm Lüdtke ·
Obringstrasse 13 · 45701 Herten



Knifka Sanitär - Heizung

Adalbertstr. 19 · 45699 Herten



Bestattungshaus Strunk

Bahnhofsstr. 32 · 4501 Herten-
Westerholt

Babor · Kosmetikinstitut

Kerstin Geier · Turmstr. 5 ·
45701 Herten



LVM-Versicherung

Michael Weckelmann ·
Bahnhofsstr. 22 · 45701 Herten



Wir freuen uns über weitere
Spenden!

**Mit 50 Euro Spende werden Sie pro Ausgabe auch
namentlich erwähnt und unterstützen
unsere Öffentlichkeitsarbeit.**

Adressen / Kontakte

Evangelische Kirchengemeinden

Herten

Gemeindebüro

Gudrun Kastner und Birgit Becker
Ewaldstraße 81b · Tel. 02366–3 70 51
Mo-Fr 10.00–12.00 Uhr, Mi 14.00–15.30 Uhr

Pfarrer Andreas Wilkens

Ewaldstr. 81a · Tel. 02366–93 84 88

Pfarrerin Ulrike Baldermann /

Pfarrer Bernhard Stahl

Westerholter Straße 615 · Tel. 02366–55627

Pfarrer Ulrich Gallwitz

Julie-Postel-Straße 30 · Tel. 02366–85658

Langenbochum-Scherlebeck

Gemeindebüro Langenbochum

Sabine Gosch, Ackerstrasse 1 · Tel.
02366–505623
Mi+Fr 14.00–17.00 Uhr, Mo 9.00-12.00 Uhr

Gemeindebüro Scherlebeck

Karin Ohm, Scherlebecker Str. 272
Tel. 02366–947071
Mi+Do 9.00 – 12.00 Uhr, Mo 14.00 Uhr

Pfarrerin Renate Leichsenring

Ackerstrasse 3 a · Tel. 02366–6445

Pfarrerin Ulrike Baldermann

Westerholter Straße 615 · Tel. 02366–55627

Evangelisch im Internet

www.evangelisch-in-herten.de

www.ev-kirchengemeinde-herten.de

www.gaz-herten.de

www.evangelische-kirche-westerholt-bertlich.de

www.friedenskirche-disteln.de

Westerholt-Bertlich

Gemeindebüro

Petra Hahnel, Langenbochumer Straße 435
Tel. 0209–62 07 04
Mo+Fr 10.00–12.00 Uhr, Mi 15.00–18.00 Uhr

Pfarrerin Martina Heubach

Langenbochumer Straße 435 ·
Tel. 0209–62 07 04

Pfarrer Bernhard Stahl

Westerholter Straße 615 · Tel. 02366–55627

Diakonin Anne Schindler

Tel. 02365–59007

Küsterin Claudia Kemper

Tel. 0209–35390

Disteln

Gemeindebüro

Ulrike Schlaab, Kaiserstraße 167
Tel. 02366–80830
Mo+Di+Do+Fr 10.00–12.00 Uhr, Mo 15.00–
17.00 Uhr

Pfarrer Holger Höppner

Kaiserstraße 165 · Tel. 02366–885204

Pfarrer Burkhard Müller

Kaiserstraße 175 · Tel. 02366–37245

Küster Rita und Uwe Behnert

Tel. 02366–39242

Diakonie

Diakonie – Haus der Beratungen

Ewaldstraße 72 · Tel. 02366–1067-0

Familienbüro

Kaiserstraße 91 · Tel. 02366–1818710

Haus der Kulturen

Vitusstraße 20 · Tel. 02366–1807-0